

23. Jahresversammlung des kathol. Erziehungs- und Lehrervereins des Kantons St. Gallen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 49

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und konfessionslose Schule wohl zu beurteilen. Es kann einem Menschen keine größere Wohltat erwiesen werden, als durch Beispiel, Behandlung und Belehrung ihn so in der Taufgnade bewußt zu befestigen, daß er entschlossen ist, eher alles als sie zu verlieren. Da leuchte der Morgenstern, die starke Sündelose der Jugend auf ihrer Morgenbahn!

23. Jahresversammlung des kathol. Erziehungs- und Lehrervereins des Kantons St. Gallen

den 16. November 1904 im „Casino“ in St. Gallen.

Der Präsident, Hochw. Hr. Administrationsrat Tresp, eröffnete die Versammlung und trug dann den Jahresbericht 1903/04 (von der letzten Versammlung vom 17. Februar 1903 bis heute) vor. Demselben entnehmen wir folgendes:

Das engere Komitee hielt drei Sitzungen (22. April und 1. Dez. 1903 und 3. Oktober 1904). Unser Verein nahm teil am Schweizer Katholikentag in Luzern, besonders an der „Sektion für Erziehung und Unterricht“ am 27. September, vormittags 10 Uhr, in der Aula des Kantonschulgebäudes. Es wird betrauert der Hinschied des Hochw. Herrn Seminardirektor Baumgartner. Das ausgezeichnete freie Lehrerseminar in Zug zählt jetzt über 50 Zöglinge (die höchste bisherige Zahl), darunter über 20 im ersten Kurs. Das Komitee erließ den 20. Febr. 1903 ein Zirkular an alle tit. katholischen Pfarrämter des Kantons behufs besserer materieller Unterstützung des Seminars. Für dasselbe sind pro 1903/04 aus unserem Kanton bloß Fr. 806. 60 eingegangen. Hoffen wir auf reichlichere Beiträge pro 1904/05. Die vorzüglichen „Pädagogischen Blätter“ haben unter ihren 1293 (seit dem Feste in Chur um 11 angewachsen. Die Red.) zahlenden Abonnenten 380 solche in unserem Kanton (269 Lehrer). Die Abonnentenzahl muß zur Rentabilität der wöchentlichen Ausgabe noch erhöht werden. Für die Lehrere exerzitionen stellen die St. Galler das größte Kontingent: 40 im Jahre 1903 unter 62 und 51 im Jahre 1904 unter 77 Schweizerischen Lehrern. Dank dem st. gallischen Hochw. Herrn Bischof und dem tit. Kantonalen Katholikenverein für ihre bezüglichen Beiträge. — Unser Verein faßte in seiner 21. Jahresversammlung, den 27. Mai 1901 in Gossau nach Anhörung eines bezüglichen Referates auch eine Resolution betreffend Fortbildungskurs für Biblische Geschichte. Seitdem haben Bibellurse stattgefunden 1903 in Altstätten für das Rheintal, in Bütschwil für die vier Toggenburger Bezirke, in Wil 1904

für die Bezirke Wil und Gofau, und in St. Gallen für die Bezirke St. Gallen, Tablat und Rorschach. Hoffen wir, daß der Kranz der so wohlthätigen Bibelturse im Jahre 1905 im Oberland und in Gaster und Seebezirk sich vollende.

Im Jahre 1899 (am Katholikentag in Wil) beschloß unser Verein die Gründung einer Bildungsanstalt für Schwachsinnige. Jetzt zählt die bezügliche Anstalt in Neu St. Johann 65 solche geistig schwache Schüler (im südwestlichen Flügel des ehemaligen Klosters); dazu ist der nordwestliche Klosterflügel für ein **Schülerheim** (auf katholischer Seite leider viel zu wenig bekannt. Die Red.) (für körperlich kränkliche Kinder) ausgebaut worden; es befinden sich also zwei herrliche Anstalten unter einem Dach, wahre Perlen der st. gallischen Katholiken. Diese beide Anstalten in Neu St. Johann nennen wir „Johanneum“, ein wahres St. Johannes-Werk!

Die Neujahrsbüchlein „Ernst und Scherz“ und der „Christkindkalender“ erscheinen auch künftig (bei Benziger & Cie.), erstere zu 10 und letztere zu 25 Rp. bei größerem Bezug. Betr. „Fortbildungsschüler“ hören Sie heute ein eigenes Referat.

Bezirkssektionen. Der erste Bezirksverein war Rorschach; dann folgten Untertoggenburg, Altoggenburg, Sargans und Wil. Darauf erklärte sich der Katholikenverein der Stadt St. Gallen zugleich als Sektion des kant. Erziehungsvereins; später kamen die Bezirksvereine Rheintal und Seebezirk-Gaster hinzu. Jetzt sind noch am (sichtbaren) Leben: Untertoggenburg, Altoggenburg und See-Gaster. — Über die ersteren drei sind uns Berichte eingegangen, aus denen wir mitteilen, was folgt:

Die Sektion Rheintal zählt ca. 100 Mitglieder und erstreckt sich über die Bezirke Unter- und Oberrheintal. Seit der Abhaltung des Fortbildungskurses ist neues Leben in unsere Vereinigung gekommen. Wir haben zwar nur eine Versammlung jährlich, allein diese wird jeweilen sehr zahlreich besucht von den Hochw. Herren Geistlichen, von den Herren Lehrern, von Lehrerinnen und Schulfreunden. Daß wir bestrebt sind, Theorie mit Praxis zu verbinden und unsere Versammlungen möglichst fruchtbringend zu gestalten, beweist unser Programm. Wir werden es — mit Gottes Hilfe — auch in Zukunft so halten. (Präsident: Lehrer Benz.) An der Versammlung vom 24. August 1904 wurden zwei Lektionen (der Opferbegriff, Katechese, und der Tod der sieben machabäischen Brüder, Biblische Geschichte) und ein Referat (das Lehramt im Lichte des Christentums) gehalten.

Sektion Untertoggenburg (Präsident: Hochw. Hr. Kammerer Pfr. Bischofberger in Jonschwil). Nachdem am 17. September 1903 in der

Versammlung des Vereins in Flawil das Präsidium eifrig zur Beteiligung am Biblischen Geschichtsunterricht in Büttschwil aufgemuntert hatte, nahmen von seite der Geistlichkeit und Lehrer alle, denen es möglich war, an demselben Anteil. An der Versammlung vom 23. Juni 1904 ließ sich das Präsidium Bericht geben, was bis dato für die Anstalt Neu St. Johann geschehen sei und weiter geschehe. Alle versprachen, sich der Anstalt möglichst anzunehmen, namentlich durch Kirchenopfer. Auch die Unterstützung des freien Lehrerseminars in Zug wurde empfohlen. An dieser Versammlung hielt Hochw. Herr Pfarrer Schildknecht in Mogelsberg einen gediegenen Vortrag über das Verhältnis der Kirche zur Volksschule vom Standpunkt des Rechtes, vom Standpunkt der Geschichte und der Erfahrung. Das Kapitel Untertoggenburg beschloß, alle Jahre 20 Fr. ans freie Seminar zu entrichten und der katholische Männerverein und Jünglingsverein Jonschwil jährlich 15 Fr. zusammen.

Der Erziehungsverein Alltogggenburg zählt etwa 40 Mitglieder. Zu der im Herbst stattfindenden Hauptversammlung werden aber immer auch mit Erfolg eine schöne Anzahl neuer Schul- und Erziehungs-freunde eingeladen. Im Juni verloren wir unsern Präsidenten, Hochw. Herrn Pfarrer Kellenberger, der den Verein wieder ins Leben gerufen mit Umsicht und Energie erhalten und geleitet. Dafür sei ihm herzlichster Dank ausgesprochen. Die meisten Vereinsmitglieder arbeiten in ihren Gemeinden mit überraschendem Erfolg für die Annahme des vierten Seminarsurses. An der Herbstversammlung hielt Hochw. Herr Kaplan Buchegger von Büttschwil ein sehr anregendes Referat über den Pädagogen Johann Baptist de la Salle. Dieser große katholische Erzieher und Lehrer kannte und übte schon manches, was sonst als Errungenschaft der modernen Pädagogen gepriesen wird. Wir müssen die „Alten“ mehr studieren. Nächstes Jahr kommt ein praktisches Referat zur Verhandlung: „Die Versorgung der Waisenfinder“. Präsident: Hochw. Hr. Prof. Bertsch.

Zu den ca. 250 Sektionsmitgliedern kommen ca. 250 Einzelmitglieder. Ferner 18 „mitwirkende“ Vereine mit 3460 Mitgliedern. Alle Anerkennung diesen Katholikenvereinssektionen. Es sind aber wenigstens 24 solche uns noch nicht beigetreten; möchten sie bald folgen! — Müttervereine sind in unserem Kantone 23, mit 2609 Mitgliedern.

(Schluß folgt.)

